

Newsletter Januar 2024

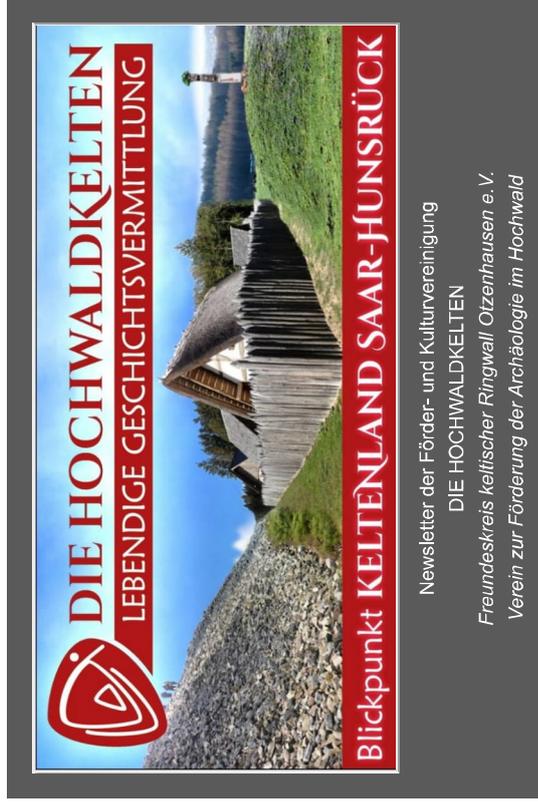
DIE HOCHWALDKELTEN – Freundeskreis keltischer Ringwall Otzenhausen e.V.

<michael.koch@hochwaldkelten.de>

Di, 02.01.2024, 17:02

An: kochmich@hotmail.com <kochmich@hotmail.com>

[Die Webversion des Newsletters sowie ältere Ausgaben finden Sie hier](#)



Dienstag, 2. Januar 2024

Termine und Neuigkeiten Januar 2024

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die öffentliche Wahrnehmung über die Kelten stark gewandelt. Dokumentationen im TV über die keltische Epoche sind häufig zu sehen, und immer wieder findet man eine Notiz über sie in den Tageszeitungen. Das ist gut so, denn ohne ein Wissen über die Vergangenheit kann ein Bewusstsein für die Zukunft nicht entstehen.

Das breite Interesse an dieser Epoche ist auch förderlich für den Tourismus und die Wirtschaft, das konnte man am 16. November beim saarländischen Tourismustag im Nationalpark-Tor KELTENPARK erfahren. Die Frage ist: Wie gelingt es, aus dem kulturellen Erbe ein erfolgreiches Geschäft zu machen (im positiven Sinne)? Diese Aufgabe steht dem in Kürze öffnenden neuen Nationalpark-Tor bevor.

Gemeinsam mit unserem Keltenverein wollen wir 2024 daran arbeiten, das keltische Erbe auf eine neues Plateau zu heben.

Wichtig ist, dass die Gästeführer in der Saar-Hunsrück-Region zu diesem Thema fortgebildet werden, denn sie bilden den Kontakt zu den Feriengästen in der Region. Einen entscheidenden Beitrag hierzu hat der Naturpark Saar-Hunsrück e.V. kürzlich durch ein starkes Kelten-Seminar geleistet. Hier wurden 25 Gästeführer mit dem notwendigen Grundwissen über das keltische Erbe in der Saar-Hunsrück-Region informiert. Die Resonanz bei den Gästeführern war sehr gut, und es wird sicher weitere Aufbaukurse geben.

Ebenso zieht der Nationalpark Hunsrück-Hochwald am selben Strang, indem er unlängst den Vortrag "Die Kelten - die Seele des Nationalparks" veranstaltete. Auf der Website zur Vortragsreihe der Nationalpark-Akademie ist er als PDF abgelegt ([hier](#) und [Direktlink](#)).

Für das neue Jahr 2024 hat sich der Vorstand unseres Vereins vorgenommen, das Netzwerk "Keltenland Saar-Hunsrück" weiter auszubauen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches Neues Jahr und gutes Gelingen!

Für den Vorstand

Ihr Michael Koch

Inhaltsverzeichnis

- [Keltenland-Kulturerbe](#)
- [Termine im Nationalpark-Tor Keltenpark](#)
- [Winterprojekte](#)
- [Rückblick](#)
- [Keltische Kulturgeschichte](#)
- [Nationalpark-Tor](#)
- [Social Media](#)

Keltenland-Kulturerbe

Künftig wollen wir in dieser Rubrik verstärkt auf das Potenzial unserer Keltenregion eingehen und Sie über entsprechende Entwicklungen informieren.

Fürstentum Glauberg, Heuneburg, Mont Lassois auf UNESCO-Vorschlagsliste als Weltkulturerbe

Am 4.12.2023 gab das hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bekannt, dass der keltische Fürstentum am Glauberg gemeinsam mit der Heuneburg (Baden-Württemberg) und dem Mont Lassois (Burgund, Frankreich) auf die deutsche Vorschlagsliste ("Tentativliste") für das UNESCO-Welterbe ab 2024 neu aufgenommen wurde.

Diese Stätten gelten als außerordentliche Beispiele frühkeltischer Machtzentren mit besonderer Anbindung an den Mittelmeerraum und datieren in das 7. bis 4. Jahrhundert v. Chr.

Es ist das erste Mal, dass in die UNESCO-Vorschlagsliste keltische Erbestätten aufgenommen wurden. Das ist ein Erfolg für die Würdigung der keltischen Epoche in Deutschland und Frankreich und bietet eine Chance auch für andere Stätten keltischer Zeitstellung.

Mehr Infos: [https://wissenschaft.hessen.de/presse/unesco-welterbe-fuerstentum-glauberg-und-heuneburg-auf-deutscher-vorschlagsliste?](https://wissenschaft.hessen.de/presse/unesco-welterbe-fuerstentum-glauberg-und-heuneburg-auf-deutscher-vorschlagsliste?fbclid=IwAR1eeQygaftsAlOdwDir6gpA7bUmlsIzUptia67YdOBNoQmltZULK-uAKFXyw)
<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/manuelle-glasfertigung-ist-immaterielles-kulturerbe-der>



© kunsthessen.de

Manuelle Glasfertigung ist Immaterielles Kulturerbe der Menschheit

Am 6.12.2023 hat die UNESCO die Manuelle Glasfertigung zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Das Traditionshandwerk wurde von Finnland, Frankreich, Spanien, Tschechien und Ungarn gemeinsam mit Deutschland zur Aufnahme in die UNESCO-Liste nominiert.

"Die ersten Glashütten in Deutschland, Frankreich und Spanien entstanden in vorchristlicher Zeit.", heißt es in der Presseerklärung der UNESCO. Freilich liegt der Fokus vor allem auf den jüngeren Zeiträumen ab dem späten Mittelalter.

Aus der keltischen Epoche stammen nicht nur hübsche Glasperlen, sondern auch Armreifen aus Glas. Aus der Saar-Hunsrück-Region gibt es hierzu tolle Funde.

Im Keltenpark wollen wir künftig dieses Thema verstärkt darstellen.

Mehr Infos: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/manuelle-glasfertigung-ist-immaterielles-kulturerbe-der>

finden Sie unten

Neujahrsempfang 27. Januar



14 Uhr Winterwanderung
15:30 Treffen im Keltendorf (für Fußlahne 😊)
Lebendige Geschichtsvermittlung - www.hochwaldkelten.de

27. Januar, 14:00 Uhr
Winterwanderung Ringwall und
Neujahrsempfang im Keltendorf

Liebe Mitglieder, werte Freunde der Kelten in der Saar-Hunsrück-Region!

Hiermit laden wir Sie und ihre Freunde herzlich zu unserem keltischen Neujahrsempfang mit Winterwanderung zum Ringwall am 27. Januar ein. Der Ringwall zeigt in dieser Zeit seine majestätische, elementare Natur – ein besonderes Erlebnis!

Treffpunkt: 14:00 Uhr im Keltendorf, Start der Wanderung; Führung: Michael Koch; um ca. 16:00 Uhr Rückkehr ins Keltendorf, dort



Beispiele für keltische Glasperlen und Glasarmreifen aus dem Gräberfeld Wederath / Belgium, Morbach (Foto: A. Haßner, Gräber - Spiegel des Lebens. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 2 (Mainz 1989), 54).

Termine im Keltenpark Otzenhausen
- *Tor zu den Kelten* -
Januar 2024

Die vergangenen Termine 2023 finden Sie hier: [Programm-Flyer](#)
Die Termine 2024 sind in Vorbereitung, eine erste Ankündigung

Lagerfeuer und Imbiss.

Im Anschluss geselliges Beisammensein im Keltendorf am Feuer, mit warmen Getränk und Rostwurst.

Bitte an witterungangepasste Kleidung denken.

Start der Wanderung ist um 14:00 Uhr; wer mag, kann freilich unten im Dorf bleiben und mit den Alten das Feuer hüten

Bitte geben Sie uns Bescheid, ob Sie kommen, damit wir uns richten können.

Ankündigung 2024

Entdecke die Kelten



Nationalpark Tor - Kelttenpark Otzenhausen

Lebendige Geschichtsvermittlung - www.hochwaldkelten.de

Belebungsstage

Jeden 1. Samstag

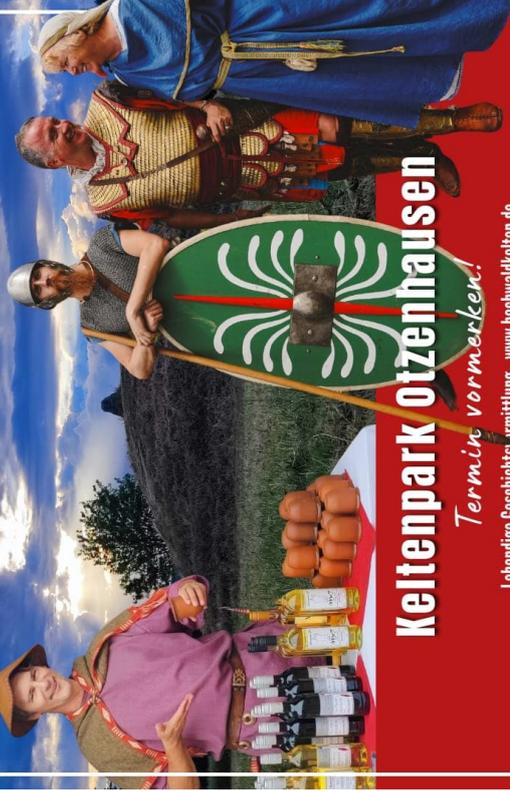
Von April bis Oktober 2024



Nationalpark Tor Kelttenpark Otzenhausen

Lebendige Geschichtsvermittlung - www.hochwaldkelten.de

Der Fürst lädt ein 27. + 28. Juli 2024



Keltenpark Otzenhausen

Termin vormerken!

Lebendige Geschichtsvermittlung - www.hochwaldkelten.de

Weitere Termine in Vorbereitung....

Winterprojekte

Winterprojekte

Berichte aus der Werkstatt

Lebendige Geschichtsvermittlung - www.hochwaldkelten.de

Mit der Veranstaltung "Kelten hautnah" im November startete bei den HOCHWALDKELTEN offiziell die Winter- und Bastelzeit. Nun ist die Zeit gekommen, bestehende Ausrüstung in Stand zu setzen oder neue Projekte anzugehen.

Wenn jemand sein Projekt im "Blickpunkt Keltenland" vorstellen möchte, bitte schreibt uns!

Diesesmal stellen wir zwei Projekte vor, die das Keltenthema mit Muse und Kunst verbinden. Hier zeigt sich einmal mehr, dass unser Kulturerbe stets weitere Aspekte bieten kann.

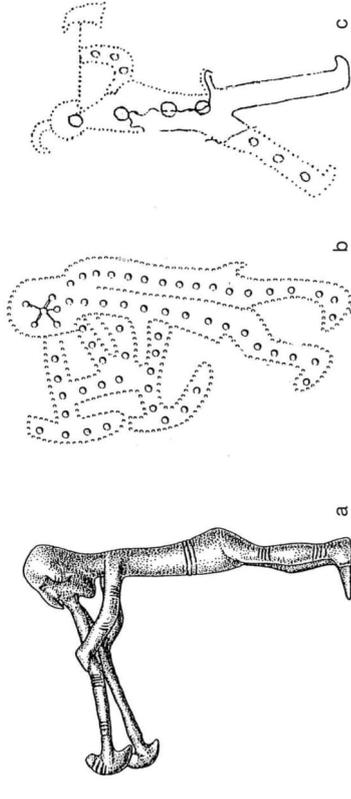
Keltischer Aulos (Musikinstrument)

Christoph Hoppe

Rekonstruktion eines keltischen Aulos - ein Rohrblattblasinstrument aus Holunder und Rinderhorn.

Bildliche und figurliche Darstellungen aus der Hallstattzeit lassen ein Blasinstrument erkennen, das sich deutlich von dem bekannten griechischen *Aulos* abhebt. Charakteristisch ist ein im rechten Winkel montiertes Horn. Leider ist die tatsächliche Musik oder Spielweise nicht bekannt, ebenso wenig der Tonumfang der Instrumente. Es bleibt also nur eine Orientierung an den Größenverhältnissen der Abbildung.

Zur Technik: Holunder (oder Schilf) bieten sich an, da keine Längsbohrung erforderlich ist. Lediglich das Mark muss entfernt werden. Artverwandte, noch existierende Instrumente wie ein cornisches Pibgorn oder eine baskische Alboka lassen auf ein Einfachrohrblatt mit aufschlagender Zunge schließen - im Gegensatz zum griechischen Aulos. Das Rohrblatt kann aus Schilf oder Holunder gefertigt werden.



Darstellungen von Hornpfeifen ("Hallstatt-Aulos") in der keltischen Kunst um ca. 600 v. Chr.: a: Bronzefigur (Budapest, Ungarn); b: gepunzte Darstellung auf Bronzegefäß (Kleinklein, Österreich); c: Darstellung auf Bronzegefäß (Brünn, Tschechien) [nach: M.Lochner (Hrsg.), A. Eibner / M. Lochner / A. Paulus / B.M. Pomberger, *Sitularia - Klänge aus der Hallstattzeit. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 76, 2011 Audio-CD + Booklet*].

Keltendorf als Inspiration

Andrea Peiry

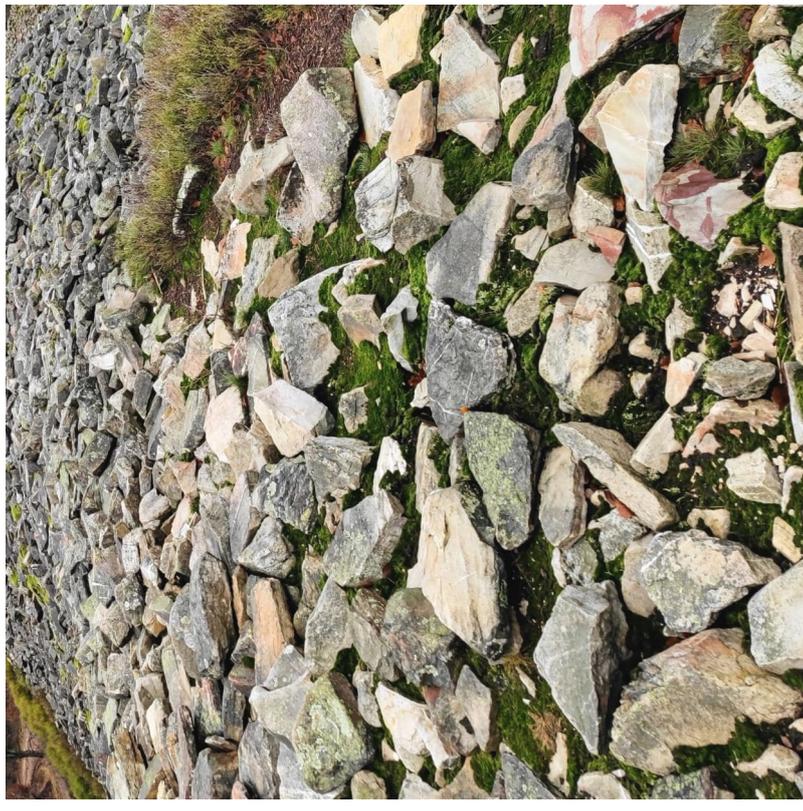
Mich faszinieren nicht nur die Kelten an sich, sondern auch die Ausstrahlung der Objekte. Im Winter widme ich mich gerne meinen Hobbys wie Musikmachen oder Malerei. Hier kann ich entspannen und neue Gedanken fassen. Mit "Keltendorf-Series" habe ich versucht, die einzelnen Häuser herauszustellen. Jedes dieser Gebäude ist mit Erinnerungen verbunden, hat Leben und ein eigenes "Gesicht".



Rückblick

30. Dezember
Jahresausklang im Keltendorf

Einen Tag vor Silvester trafen sich rund 20 Mitglieder und Keltentreue im Keltendorf. Zuvor ging es hinauf zum Ringwall, der dieses Mal schneefrei war. Wir konnten beobachten, dass wegen des vielen Regens in den letzten Monaten die freiliegenden Steine des Nordwalls deutlich mehr Moos und Flechten angesetzt haben, als wir es bisher gewohnt waren. Im Vergleich zum letzten Jahr, dem Jahr der großen Trockenheit, war dies ein überraschender Kontrast. Ansonsten war es im Keltendorf ein gewohnt geselliges Beisammensein und ein sehr schöner Jahresausklang.





(Fotos: Gabi Darga / Michael Koch)



Spitze des Baums abtrennen...

Hier ein kleiner Basteltipp von uns zum Jahresende für alle, die ihren Weihnachtsbaum noch stehen haben oder schon am Entsorgen sind. Aus der Spitze kann man wunderbar einen Quirl herstellen, den es schon im Fundgut der Bronzezeit aus Hallstatt gibt.

Keltische Kulturgeschichte



Eine
Kooperation
von

Projekt
Latène

**DIE
HOCHWALDKELTEN**

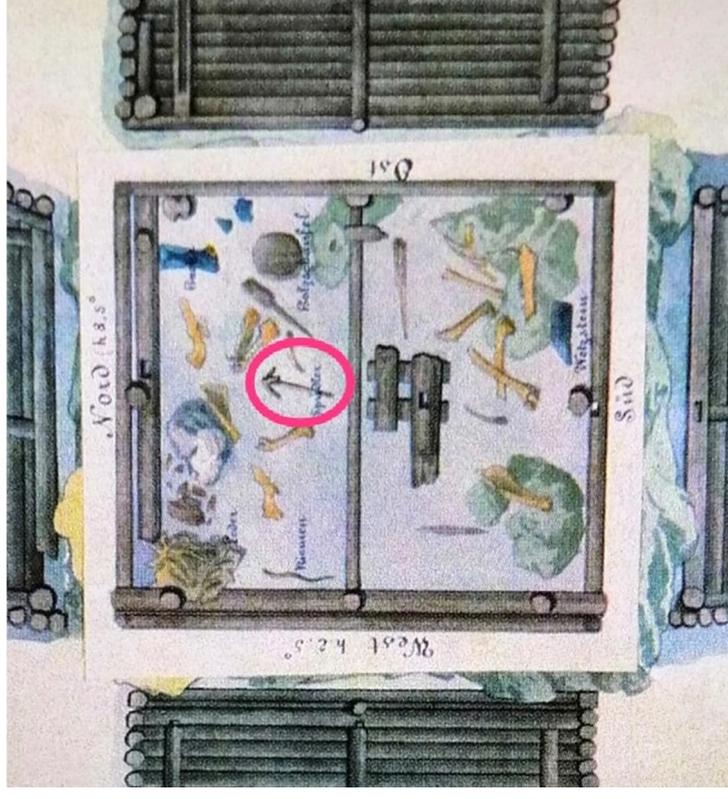
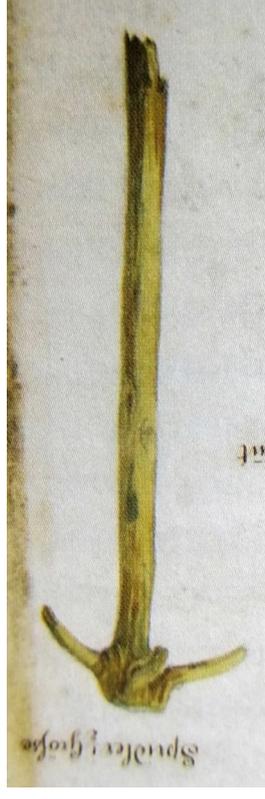
Markus Breyer

Weihnachtsbaum sinnvoll weiterverwenden

Alle Jahre wieder! Unser Basteltipp nach Weihnachten. :-)



trocknen lassen.



Schälen und abschleifen...

Gefunden wurde so ein Quirl in den Überresten eines Blockhauses, das als Surhaus zum Einlegen von Schweinefleisch in Salzlake diente. Das Schweinefleisch wurde so gepökelt und haltbar gemacht, anschließend z. B. geräuchert oder gekocht.

Einfach die Spitze abschneiden und mit einem Messer vorsichtig entenden. Zum Schluss bei Bedarf mit Schleifpapier glätten und dann

1877 wurde dieses Grab in Hallstatt freigelegt und von Isidor Engl dokumentiert. Der Quirl ("Sprudler") ist markiert (aus: Kern et al. 2021, 72f.).

Die Fundzeichnungen stammen aus dem Buch: Anton Kern et al., Salz-Reich: 7000 Jahre Hallstatt. (Veröffentlichungen der Prähistorischen Abteilung 2, Wien 2021), Seite 72-73.

*Dieser Newsletter wurde erstellt von
Michael Koch, Daniela Mittelbach, Klaus Zahneisen, Jean Collin und Patrick Meyer*

Freundeskreis Keltischer Ringwall Otzenhausen
Verein zur Förderung der Archäologie im Hochwald e.V.
DIE HOCHWALDKELTEN
Trierer Str. 5 - 66620 Nonnweiler

www.hochwaldkeltten.de  Facebook  Instagram

*Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?
Hier können Sie den Newsletter abbestellen.*

This email was sent to kochmich@hotmail.com

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Hochwaldkeltten - Freundeskreis keltischer Ringwall Otzenhausen e.V. · Trierer Str. 5 · Nonnweiler 66620 · Germany

